

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

enttäuschender hätte der Asylgipfel beim Bundeskanzler kaum enden können: Ja, der Bund gibt eine Milliarde Euro zusätzlich, aber nur für 2023 und ohne Rücksicht auf die Frage,



wie viele Flüchtende nach Deutschland kommen! **Der Bund darf sich aber nicht länger aus seiner finanziellen Verpflichtung für Unterbringung und Integration von Menschen stellen, die bei uns Schutz suchen.**

Was wir bei der Aktuellen Stunde im Landtag im Detail gefordert haben, um **Bayerns Kommunen aus ihrer schwierigen Lage bei der Flüchtlingsversorgung zu verhelfen**, lesen Sie auf den nächsten Seiten. Außerdem unternehmen wir einen **weiteren Versuch, um Habecks Heiz-Hammer zu stoppen – diesmal auf dem Wege der Petition**. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!



Die Abgeordneten der FREIE WÄHER Landtagsfraktion vergangenen Donnerstag bei der Unterzeichnung der Petition „**Wohnraum erhalten – Sanierungszwang verhindern**“.

Rückblick

NEUES AUS UNTERFRANKEN

Bayerische Landesstiftung bezuschuss Projekte in Unterfranken

Staatssekretärin Anna Stolz: Zuschüsse der Landesstiftung sind wichtig und richtig

KARLSTADT/MÜNCHEN. Frau Staatssekretärin Anna Stolz teilt mit, dass der Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung in seiner heutigen Sitzung beschlossen hat, mehrere Projekte in Unterfranken zu fördern:

In **Main-Spessart** wird die Stadt Karlstadt mit 5.293 €, ein privater Antragsteller im Markt Triefenstein mit 10.200 € und das Franziskaner-Minoriten-Kloster Schönau mit 32.5000 € bezuschusst. Damit fließen in den Landkreis Main-Spessart Fördermittel in einer Gesamthöhe von **47.993 €**. Das Franziskaner-Minoriten-Kloster Schönau wird bei der Innensanierung der Katholischen Kloster- und Wallfahrtskirche Schönau mit einem Zuschuss in Höhe von **32.500 €** unterstützt. **Frau Staatssekretärin Stolz:** „Damit unterstützt die Stiftung die Innensanierung das gegen Ende des 12. Jahrhunderts durch die Zisterzienserinnen gründete und im Jahr 1699 durch die Franziskaner-Minoriten wiederbelebte Kloster und bewahrt diese einzigartige Kirche für die nachfolgenden Generationen.“ Die **Stadt Karlstadt** wird bei der Sanierung der Westfassade des historischen Rathauses mit einer Förderung in Höhe von **5.293 €** unterstützt. „Das historische Rathaus der Kreisstadt Karlstadt lässt uns Geschichte noch hautnah erleben. Es ist stadt-bildprägend und wichtig für das geschichtliche Leben in Karlstadt“, so **Staatssekretärin Anna Stolz** nach der Bekanntgabe der Förderung.

In der **Stadt Würzburg** wird der Umbau des Hauses St. Lioba in Würzburg zu einem Jugendwohnheim für Mädchen und junge Frauen mit **145.000 €**

gefördert. **Frau Staatssekretärin Stolz:** „Das Haus St. Lioba ist ein Jugendwohnheim mit sozialpädagogischer Begleitung für junge Frauen zwischen 15 und 27 Jahren. Die Wohngruppen sind ein wichtiger Baustein für die Betreuung junger Frauen. Ich durfte das Haus St. Lioba bereits im Jahr 2020 besuchen und bin von der Arbeit der IN VIA Würzburg e.V. vollständig überzeugt. Ich bedanke mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IN VIA Würzburg e.V. für die hervorragende Arbeit und die Unterstützung der Mädchen und junge Frauen.“ Die Kongregation der Dienerinnen der Heiligen Kindheit Jesu wird für die Aufrüstung der Elektrik mit Erneuerung der Brandschutzmaßnahmen und der Schließanlage im Raphaelshaus (Frauenobdachlosenheim) am Haugerring mit **7.230 €** unterstützt.

Im **Landkreis Schweinfurt** wird eine private Dacherneuerung eines Anwesens im Markt Stadtlauringen mit 19.300 €, die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Euerbach für die Innensanierung der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Cosmas und Damian Euerbach mit 7.200 € (Nachfinanzierung; Insgesamt 30.600 €) und die Stadt Gerolzhofen für die Fassaden- und Elektrosanierung des Bürgerspitals mit einem Zuschuss in Höhe von 20.400 € gefördert. Damit fließen in den Landkreis Schweinfurt Fördermittel in einer Gesamthöhe von **46.900 €**. Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Euerbach erhält für die aufwändige Innensanierung der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Cosmas und Damian Euerbach einen Zuschuss von weiteren **7.200 € (Nachfinanzierung; Insgesamt 30.600 €)**. „Die Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Cosmas und Damian geht im Kern auf die Mitte des 13. Jhs. zurück und gehört zu den ältesten Kirchen des Landkreises Schweinfurt. Ihr wird überregionale Bedeutung beigemessen“, so **Staatssekretärin Anna Stolz** nach der Bekanntgabe der Förderung. Sie ergänzt: „Es ist unsere gesamtgesellschaftliche Verpflichtung, Baudenkmäler solcher Bedeutung für die zukünftigen Generationen zu bewahren.“

Im **Landkreis Kitzingen** wird ein Neubau einer Wohn- und Förderstätte für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehinderte Erwachsene mit 500.000 € (Höchstbetrag), in Mainbernheim eine private Sanierung eines Anwesens mit 16.200 €, in Sulzfeld am Main eine Sanierung und ein Umbau

eines Anwesens mit 18.600 € und in der Stadt Iphofen wird die Sanierung und der Umbau eines Anwesens mit 27.200 € bezuschusst. Damit fließen in den Landkreis Kitzingen Fördermittel in einer Gesamthöhe von **562.000 €**. Die Blindeninstitutsstiftung Würzburg wird beim Neubau einer Wohn- und Förderstätte für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehinderte Erwachsene mit **500.000 €** gefördert. **Frau Staatssekretärin Stolz:** *„Durch den Zuschuss wird der Neubau von 24 Wohnplätzen und 36 Förderstättenplätzen ermöglicht. Ganz im Sinne der Inklusion und Dezentralisierung wird der Neubau nicht am Standort der Komplexeinrichtung in Würzburg gebaut, sondern dort, wo die Menschen leben. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die tagtägliche hervorragende Arbeit und Unterstützung.“*

Im **Landkreis Aschaffenburg** wird eine private Erneuerung der Fenster eines Anwesens in Bessenbach mit 1.098 € und der Austausch und die Erneuerung der Holzfensterläden des Pfarrhauses in Johannesberg mit einem Zuschuss in Höhe von 1.700 € gefördert. Damit fließen in den Landkreis Aschaffenburg Fördermittel in einer Gesamthöhe von **2.798 €**. Die Katholische Kirchenstiftung Johannesberg erhält für den Austausch und die Erneuerung der Holzfensterläden des Pfarrhauses in Johannesberg einen Zuschuss von **1.700 €**. *„Dem Pfarrhauses in Johannesberg wird regionale Bedeutung beigemessen“,* so **Staatssekretärin Anna Stolz** nach der Bekanntgabe der Förderung. Sie ergänzt: *„Wir müssen Baudenkmäler solcher Bedeutung auch für die zukünftigen Generationen bewahren.“*

Die Dachsanierung des Gemeindezentrums der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Amorbach (Landkreis **Miltenberg**) wird mit **9.700 €** gefördert. **Staatssekretärin Anna Stolz:** *„Die Dachsanierung in Amorbach ist wichtig und richtig. Durch die Dachsanierung strahlt nicht nur das Gemeindezentrum, im neuen Glanz, sondern beherbergt bis zur Fertigstellung des Kindergartenneubaues die vielen Amorbacher Glückskinder.“*

Im Landkreis **Bad-Kissingen** werden mehrere Projekte gefördert. Insgesamt fließen Fördermittel in einer Gesamthöhe von **76.200 €** in den Landkreis. Für die Generalsanierung des Turniergebäudes "In der Au" 6 in Bad

Kissingen wird ein Zuschuss in Höhe von **48.500 €** gewährt. Mehrere privaten Bauherren erhalten für verschiedene Sanierungen Zuschüsse in einer Gesamthöhe von **27.700 €**.

Im Landkreis **Haßberge** werden mehrere private Antragsteller gefördert. Insgesamt fließen Fördermittel in einer Gesamthöhe von **52.280 €** in den Landkreis.

Im Landkreis **Rhön-Grabfeld** werden mehrere Projekte gefördert. Insgesamt fließen Fördermittel in einer Gesamthöhe von **10.190 €** in den Landkreis. Für die Sanierung der hist. Eduard-Hofmann-Orgel in der Kath. Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Saal a.d. Saale wird ein Zuschuss in Höhe von **7.000 €** gewährt. Ein privater Bauherr hält für den Austausch von Fenstern und Türen eines Anwesens in Bischofsheim einen Zuschuss von **3.190 €**.

Die Erträge aus der 1972 gegründeten Bayerische Landesstiftung - mit einem derzeitigen Vermögen von rund 850 Millionen Euro eine der größten Stiftungen in Bayern - werden zur Unterstützung von gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken auf sozialem und kulturellem Gebiet eingesetzt. Seit der Gründung der Stiftung wurden im kulturellen und sozialen Bereich für über 12.700 Projekte Zuschüsse mit einem Gesamtvolumen von rund 694 Millionen Euro bewilligt. Im sozialen Bereich werden modellhafte Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen genauso wie heilpädagogische Tagesstätten oder Werkstätten für Behinderte gefördert. Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit liegt dabei im kulturellen Bereich bei Baumaßnahmen zur Instandsetzung von bedeutenden Bau- und Kunstdenkmälern in Bayern.

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Bayerische Bildungspolitik: Gemeinsam stark dank vieler Partner - Kultusstaatssekretärin Anna Stolz bei Landesvertreterversammlung der Katholischen Erziehergemeinschaft in Bayern (KEG) in Bamberg

BAMBERG/MÜNCHEN. Bildungspolitik braucht Teamplayer. Sie ist immer dann besonders erfolgreich, wenn alle Partner und Akteure eng zusammenarbeiten und in ständigem vertrauensvollem Dialog stehen.

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz ist am heutigen Samstag sehr gerne nach Bamberg gekommen, wo am Wochenende die Landesvertreterversammlung der Katholischen Erziehergemeinschaft in Bayern (KEG) stattfindet. Die Staatssekretärin sieht in der KEG einen *„bewährten und starken Partner in der bayerischen Bildungspolitik, auf den Verlass ist.“* So habe die Erziehergemeinschaft während der Corona-Pandemie und bei der Ukraine-Krise wertvolle Impulse gegeben und stelle sich als *„echter Teamplayer den Herausforderungen und Aufgaben der Zukunft.“*

Am Beispiel des digitalen Wandels lässt sich wohl am besten ablesen, was möglich ist, wenn Politik, Sachaufwandsträger, Schulleitungen, Lehrkräfte und Verbände zusammenarbeiten. So gibt es mittlerweile über 70 000 digitale Klassenzimmer an bayerischen Schulen, 99 Prozent aller Schulen verfügen über schnelles Internet, noch in diesem Schuljahr sollen alle Lehrkräfte über ein Lehrdienstgerät verfügen und die Zahl der Schülerleihgeräte hat sich versechsfacht.

Auch Integration und Inklusion sind große Felder, die aufzeigen, dass die Aufgaben für die Schulen in den letzten Jahren enorm gewachsen sind. Dazu Anna Stolz: *„Unsere Schulen vermitteln, was ein gutes Miteinander ausmacht und warum Werte wie etwa Toleranz und Ehrlichkeit so wichtig sind.“*

Gerade in Zeiten von fake news, Hass und Hetze brauchen unsere Schülerinnen und Schüler einen starken Wertekompass und ich freue mich sehr, dass die Mitglieder der KEG die Wertebildung im Freistaat so engagiert unterstützen."

Vorsitzende Walburga Krefting tritt nicht mehr an - Nachfolger Martin Goppel



Vorstand der KEG Bayern v.l.n.r.: Ulrike Neiser, Ulrike Fischer-Mayerle, Staatssekretärin Anna Stolz, Martin Goppel, Stefanie Klein, Matthias Altmannsberger, Nadine van de Gabel (fehlt)

Bei der Landesvertreterversammlung hieß es aber auch Abschied nehmen: Nach fast 15 Jahren an der Spitze der KEG (8 Jahre als Vize-, seit 2019 als erste Vorsitzende) trat Walburga Krefting nicht mehr zur Wahl an. Staatssekretärin Anna Stolz be-

dankte sich persönlich bei ihr für ihren enormen Einsatz und betonte an Krefting direkt gerichtet: *„Sie waren die starke Stimme der KEG, haben in all den Jahren, klar in der Meinung und orientiert an christlichen Werten, die Anliegen Ihrer Mitglieder mit viel Herzblut und Engagement vertreten. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich! Ich freue mich sehr, dass Sie für Ihre Verdienste im vergangenen Jahr mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet wurden und so die verdiente Anerkennung für Ihre Leistungen erfahren haben.“*

Als Nachfolger haben die Delegierten Martin Goppel zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Anna Stolz gratulierte Goppel, der bisher als Bildungsreferent für die Erziehergemeinschaft tätig war: *„Die Aufgaben der Zukunft werden nicht kleiner, doch ich bin überzeugt: Sie und Ihr Team in der neuen Landesleitung werden die KEG auch weiterhin stark vertreten. Ich freue*

mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen allen, denn Bildungspolitik gelingt am besten gemeinsam."

35. Landeswettbewerb Alte Sprachen: Die diesjährigen Gewinner kommen aus Hof, Rosenheim und München

Kultusminister Michael Piazolo und Staatssekretärin Anna Stolz gratulieren zu herausragendem Erfolg.

MÜNCHEN. Über 800 Oberstufenschülerinnen und -schüler haben sich bayernweit den anspruchsvollen Aufgaben im 35. Landeswettbewerb Alte Sprachen gestellt. Nun stehen die drei Landessieger fest: **Holda Schwarzkopf (Jean-Paul-Gymnasium Hof)**, **Johanna Scharbert (Karolinen-Gymnasium Rosenheim)** und **Raphael Schneider (Maximiliansgymnasium München)** haben sich über drei Runden hinweg durchgesetzt. Die Gewinner werden der Studienstiftung des Deutschen Volkes zur Aufnahme vorgeschlagen. Kultusminister Michael Piazolo gratulierte: „Engagement und Können haben unsere drei Sieger in den einzelnen Wettbewerbsrunden bewiesen. Sie haben dabei ihre ausgezeichneten Kenntnisse in den Alten Sprachen ebenso wie besonderes Sprachgefühl gezeigt und wirklich hervorragende Leistungen erzielt. Herzlichen Glückwunsch!“ Kultusstaatssekretärin Anna Stolz schloss sich den Glückwünschen von Staatsminister Piazolo an: *„Ich gratuliere den diesjährigen Siegern ganz herzlich zu diesem überragenden Erfolg. Die tollen Leistungen sind für mich auch ein Beweis, dass die Fächer Griechisch und Latein nach wie vor die junge Schüलगeneration begeistern. Wer sich mit den klassischen Sprachen beschäftigt, der beschäftigt sich immer auch mit der Geschichte und Herkunft unserer europäischen Kultur. Die antike Welt ist für unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur spannend, sie gibt ihnen wertvolles Orientierungswissen und zeigt klar auf, auf welchen Fundamenten unser heutiges Europa ruht.“*

Drei Runden im Landeswettbewerb Alte Sprachen

Am Landeswettbewerb Alte Sprachen können Schülerinnen und Schüler teilnehmen, die in der Jahrgangsstufe 11 des auslaufenden achtjährigen Gymnasiums bzw. künftig in der Jahrgangsstufe 12 des neuen neunjährigen Gymnasiums einen Kurs oder ein Seminar in Latein und bzw. oder Griechisch belegen. In der ersten Runde stellten die rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre vertieften Sprachkenntnisse und ihre sprachliche Kreativität an lateinischen bzw. griechischen Übersetzungstexten sowie kniffligen Zusatzaufgaben unter Beweis.

Die 50 Besten traten dann in der zweiten Runde zu einer Interpretationsklausur an.

Im Fach Latein galt es, einen Brief Ciceros an dessen Freund Paetus zu interpretieren; im Fach Griechisch musste ein Textausschnitt aus Lukians *Wahren Geschichten* bearbeitet und mit einem Textauszug aus Herodots *Historien* verglichen werden.

In der abschließenden dritten Runde wurden die besten zehn Kandidatinnen und Kandidaten zu einem Kolloquium ins Bayerische Kultusministerium eingeladen. Dort beeindruckten sie das Prüfergremium durch ihr breites Wissen und ihre selbstständige Auseinandersetzung nicht nur mit antiken Themen.

Eine offizielle Urkundenverleihung wird im Juni mit Herrn Staatsminister Piazolo in München stattfinden.

NEUES AUS DEM LANDTAG

Aktuelle Stunde zur deutschen Asylpolitik: Wir wollen Länder und Kommunen nachhaltig entlasten – Scholz nicht!

Monatelang hatte Bundeskanzler Olaf Scholz sich weggeduckt, das Thema totgeschwiegen – doch der Druck aus Ländern und Kommunen wächst stetig: **Wir brauchen eine Kurskorrektur in der deutschen Asylpolitik. Andernfalls werden unsere Kommunen unter der Last derart vieler Flüchtlinge zusammenbrechen!** Entlastung kann es auf Dauer nur geben, wenn die Asylverfahren deutlich beschleunigt werden. Wir fordern, dass nach Schweizer Vorbild die Entscheidung über den Asylantrag bei Ausländern aus Ländern mit sehr geringer Anerkennungsquote **innerhalb von 48 Stunden nach Ankunft der Migrantinnen und Migranten abgeschlossen** sein müssen. Klagen gegen einen Ablehnungsbescheid sollen nach spätestens drei Monaten abschließend beschieden sein. Und ganz wichtig: **Die Liste sicherer Herkunftstaaten muss um Tunesien, Algerien und Marokko sowie Moldau und Georgien erweitert werden.** Das würde das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sofort massiv entlasten. Unsere weiteren Forderungen im Detail: [HIER!](#)

Es kann nicht sein

dass unsere Kommunen mit der Mammutaufgabe Integration einmal mehr im Stich gelassen werden.

Alexander Hold,
Sprecher für Asyl und
Integration



Geplante Zwangssanierungen: FREIE WÄHLER-Fraktion will Irrweg der deutschen Bundesregierung mittels Petition verhindern

Habecks Heiz-Hammer muss gestoppt werden! Deshalb starten wir eine Petition an den Deutschen Bundestag: Darin sprechen wir uns in aller Deutlichkeit **gegen den Entwurf zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes** aus. Konkret fordern wir die Berliner Ampelregierung dazu auf, von der beabsichtigten Verpflichtung Abstand zu nehmen, ab nächstem Jahr Heizungen beim Einbau zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betreiben zu müssen. **Stattdessen muss sich der Bund zu einer dauerhaft technologieoffenen, sozial gerechten, bürgerfreundlichen und bezahlbaren Umsetzung des Umbaus der Wärmeversorgung hin zur Klimaneutralität bekennen** – und zwar innerhalb eines realistischen Zeitraums. Energieminister Habeck empfehlen wir den unverzüglichen Rücktritt von seinem Amt. Denn Habecks Handeln ist nicht länger tragbar – nicht nur wegen der Vorwürfe der Vetternwirtschaft. Vielmehr betreibt der Bundeswirtschaftsminister **ideologische Politik an der Mitte der Gesellschaft vorbei**.

Denn Handwerker, die es nicht gibt, können keine Wärmepumpen verbauen – schon gar keine, die nicht lieferbar sind. Stattdessen droht ein finanzielles Fiasko für Mieter und Vermieter. **Um den gezielten Angriff der Grünen auf Eigentum und Lebensqualität der Menschen in Bayern aufzuhalten, sucht unsere Regierungsfraktion den Schulterschluss mit allen**

Bürgerinnen und Bürgern im Freistaat. Mehr Infos [HIER](#).



Zukunft der bayerischen bäuerlichen Landwirtschaft sichern!

Die Bundesregierung will die Tierhaltung in Deutschland umstrukturieren: Unter anderem soll die **Anbindehaltung bis zum Jahr 2030 abgeschafft werden**. Eine genauere Definition, ob es sich lediglich um die ganzjährige Anbindehaltung oder um jegliche Formen der kombinierten Haltung handeln soll, ist bisher noch nicht erfolgt. Etwa die Hälfte der bayerischen Milchviehbetriebe praktiziert noch **unterschiedliche Formen der Anbindehaltung – das betrifft etwa ein Viertel aller bayerischen Kühe**. Daher haben wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion mittels Dringlichkeitsantrags zum Plenum den Erhalt der bayerischen Land- und Forstwirtschaft gefordert. Dazu zählt für uns nicht nur eine **Fortführung der Sommerweide- und Kombinationshaltung**, sondern auch ein **realistischer Umgang mit wieder eingewanderten Wild- und Raubtieren**. Bayern ist mit seinen Verordnungen hinsichtlich Wolf und Fischotter einen mutigen Schritt gegangen. In erster Linie handelt es sich dabei aber um eine **Notlösung, da die Bunderegierung nicht bereit ist, die notwendigen Schritte einzuleiten, um ein langfristiges Zusammenleben von Wild- und Raubtieren sowie Landnutzern zu ermöglichen**. Auch Bären haben in Deutschland inzwischen einen sehr guten Erhaltungszustand. Wenn sie nun aber auch noch die Nutztierhaltung bedrohen, bedeutet dies das Ende der Landwirtschaft im Freistaat. Damit es nicht soweit kommt, machen wir der Ampelregierung ein paar konkrete Vorschläge – [HIER](#).



FREIE WÄHLER-Fraktion legt Abschlussbericht zum Untersuchungsausschuss „Maske“ vor

Die Staatsregierung hat **in der Corona-Pandemie Krisenfähigkeit bewiesen und Bürokratie konsequent dem Lebensschutz untergeordnet**. Das ist unser zentrales Fazit des Untersuchungsausschusses „Maske“. Die enorme Leistung, die den unzähligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verantwortlichen Ministerien, den Beschäftigten im gesamten Katastrophenschutz- und Gesundheitswesen sowie einer Vielzahl ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer in dieser schwierigen Zeit zu verdanken ist, **verdient unser aller Hochachtung, Respekt und Dank**. Doch eine solche Würdigung hat die Landtagsopposition nicht erkennen lassen. Stattdessen ist sie nicht müde geworden, **die Arbeit all jener zu diskreditieren, die bereit waren, angesichts einer globalen Epidemie alarmierenden Ausmaßes mutige Entscheidungen zu treffen, um die weitere Verbreitung des Coronavirus zu stoppen**. Dieses Verhalten erstaunt umso mehr, als zu Beginn der Krise fraktionsübergreifend und gemeinsam im Landtag wichtige Entscheidungen getroffen wurden, um das Leben der Menschen zu schützen. [HIER](#) fasst unser **Ausschussmitglied Gerald Pittner** seine Eindrücke im Video zusammen – [HIER](#) lest Ihr alles über die weiteren Ausschussergebnisse.



Kurznws

FREIE WÄHLER-Fraktion würdigt bayerisch-tschechische Landesausstellung in Regensburg

In Regensburg wurde vergangene Woche die bayerisch-tschechische Landesausstellung 2023/24 „**Barock! Bayern und Böhmen**“ eröffnet – sie ist so aktuell wie zu Beginn des damaligen Zeitalters. Denn wieder steht Europa heute vor riesigen Herausforderungen, wieder müssen die Nationalstaaten zusammenstehen, **erneut geht es um Katastrophe und Wiederaufbau**. Doch im Gegensatz zur Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg schützt uns heute das gemeinsame Dach der Europäischen Union und wir genießen **volle Freizügigkeit zwischen Bayern und Böhmen**. Wir freuen uns daher sehr, eine so bedeutende Landesausstellung sowohl in Regensburg als auch in Prag zu sehen. Mehr lesen Sie [HIER](#).



FREIE WÄHLER-Fraktion kritisiert Millionen-Boni bei der Bahn

Es ist schon eine verkehrte Welt: Während derzeit viele schlecht bezahlte Arbeitnehmer in Deutschland um höhere Tariflöhne kämpfen, verteilen die Bahn-Bosse Geld mit der Gießkanne. **Sie tun so, als gäbe es die vielen Verspätungen, Zugausfälle, kaputten Toiletten, Infrastrukturprobleme und geschlossenen Bordbistros nicht – trotz hoher Preise.** Was die Bahn im vergangenen Jahr Millionen unzufriedenen Kunden zugemutet hat, ist schon eine Frechheit. Für dieses Desaster nun auch noch einen dreistelligen Millionenbetrag an leitende Mitarbeiter des DB-Konzerns aus-



zuschütten, bedeutet einen **Schlag ins Gesicht jedes Bahnfahrers und des Steuerzahlers.** Das kann so nicht weitergehen – **HIER** unsere Vorschläge für eine effektive Bahnreform.

Eine Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks muss breite Akzeptanz der Bevölkerung zum Ziel haben

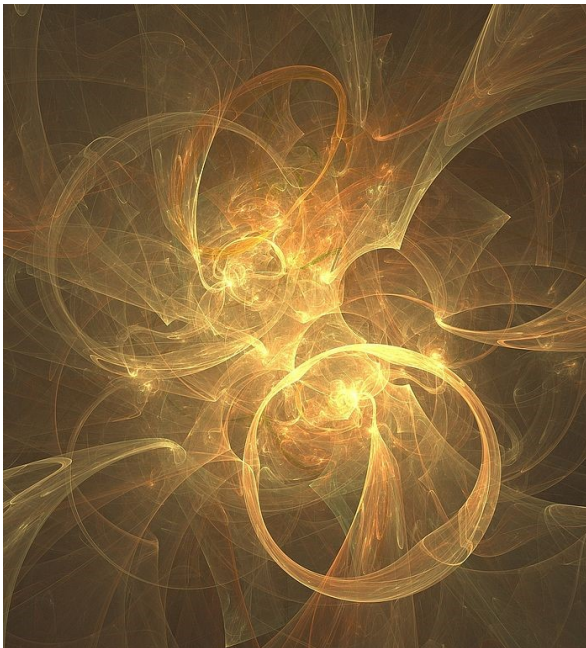
Der öffentlich-rechtliche Rundfunk bietet weltweit ein einmalig umfassendes Programmangebot. **Breite Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung kann aber nur dann garantiert werden, wenn die Anstalten einen erkennbaren Mehrwert für sie schaffen.** Die geplanten Reformen müssen daher nun beherzt angegangen werden. Dazu liegen bereits genügend zielführende Vorschläge auf dem Tisch, etwa Mindestqualitätsstandards in den Bereichen Information, Bildung, Kultur und Unterhaltung. Doch auch die Rundfunkräte müssen weiter professionalisiert



werden. [HIER](#) lesen Sie Näheres über unsere Argumentation im zuständigen Ausschuss für Wissenschaft und Kunst.

Kernfusion soll künftig wichtigen Beitrag zur Energieversorgung leisten

Wir wollen die Erforschung der Fusionstechnologie weiter vorantreiben. Mit einem Dringlichkeitsantrag haben wir den Freistaat deshalb im Plenum dazu aufgefordert, **über den aktuellen Forschungsstand und bestehende Fördermaßnahmen zu informieren**. Außerdem soll auf europäischer und Bundesebene darauf hingewirkt werden, dass die **Förderung anwendungsorientierter Forschung sowie innovativen Unternehmertums in diesem Bereich ausgebaut wird**. Dazu setzen wir auf eine technologieoffene Energiewende sowie einen sinnvollen Energie-Mix, der auch Zukunftstechnologien wie **Power-to-Gas, Wasserstoff und Kernfusion** miteinschließt. Gerade die Kernfusion kann langfristig einen entscheidenden **Beitrag zur weltweiten Energieversorgung** leisten. Neugierig geworden? [HIER](#) gibt's noch mehr Infos.



Wir wollen Belange von Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen stärker in den Blick nehmen

Der Kultursektor ist während der Corona-Pandemie in doppelter Hinsicht in den Fokus gerückt: Einerseits war **kaum ein anderer Bereich des öffentlichen Lebens so stark von Einschränkungen betroffen**. Andererseits

wurde noch nie mit solchem Nachdruck der große **Wert der Kultur für das gesellschaftliche Leben heraufbeschworen**. Dieses Momentum und gesamtgesellschaftliche sowie parteiübergreifende Bekenntnis zur kulturellen Vielfalt in unserem Land sollte Staatsminister Markus Blume nutzen, um überall dort Verbesserungen anzustoßen, wo diese erforderlich



sind. **Dass Veränderungen möglich sind, wenn nur der politische Wille vorhanden ist, hat unlängst die Ankündigung Blumes, das Stadttheater Regensburg zu einem Staatstheater weiterentwickeln zu wollen, gezeigt**. Was wir noch fordern? Lesen Sie [HIER](#).

Drastische Zinserhöhungen: FREIE WÄHLER-Fraktion fordert staatliche Hilfen für Immobilieneigentümer

Die jüngsten Zinserhöhungen hinterlassen zunehmend Spuren am Immobilienmarkt: **Teurere Kredite führen bereits dazu, dass geplante Bauprojekte aufgeschoben oder gar eingestellt werden**. Doch auch wer schon im eigenen Haus wohnt, kann der Zinswende nicht entgehen: **Sobald die Zinsbindung ausläuft und die Hypothek verlängert werden soll, müssen sich Kreditnehmer auf deutlich höhere Monatsraten einstellen**. Die finanziellen Belastungen können dann im schlimmsten Fall existenzbedrohend werden – zumal zu befürchten ist, dass die Kreditzinsen in

den kommenden Monaten weiter steigen werden. Um die drohende **Zinsfalle für Immobilienbesitzer abzuwenden**, ist Berlin gefordert, rasch Lösungsansätze zu entwickeln. Konkret halten wir es für sinnvoll und notwendig, in dieser inflationsbedingten Hochzinsphase **Anschlussfinanzierungen durch zinsverbilligte Kredithilfen staatlich zu fördern**. Auch an weiteren Vorschlägen der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion mangelt es nicht – [HIER](#) haben wir sie zusammengefasst.

Aussetzung der Eich- und Bonpflicht für Milchabgabeautomaten gefordert

Die EU ist ein wertvoller Staatenverbund: Dieser soll ein friedliches Europa mit allen Vorzügen vielfältiger Regionen, kultureller und wirtschaftlicher Stärke gewährleisten. Überzogenes Mikromanagement hemmt diesen Anspruch: **So stellt die seit dem 1. Januar 2023 geltende Eichpflicht bei Milchautomaten für zahlreiche Direktvertreiber in ganz Deutschland einen großen Nachteil dar.** Durch solche bürokratischen Vorschriften werden die Betriebe in enorme Schwierigkeiten gebracht. Zuvor konnten Milchautomaten, die älter als fünf Jahre waren, unter die Ausnahmeregelung fallen. Diese Regelung ist jedoch Ende 2022 abgelaufen. **Wir fordern daher eine Aussetzung der Eich- und Bonpflicht für Milchabgabeautomaten bis zu einer Menge von fünf Liter pro Geschäftsgang in der Direktvermarktung.** Interessiert?



[HIER](#) mehr!

Unsere Social-Media-Beiträge – danke fürs Teilen!

Erneuerbar und grundlastfähig – warum Bayern mehr Energie aus Wasserkraft braucht!

Eine Frage noch: Was fällt Euch beim Thema Energiewende als Erstes ein? Bestimmt sind es **Energieträger wie Windkraft und Photovoltaik, Biomasse oder Geothermie**. Die haben zweifellos allesamt Potential, doch *ein* erneuerbarer Energieträger fällt leider immer wieder unter den Tisch: **Die Wasserkraft!** Für diese uralte, aber ebenso wirksame und CO²-freie Technologie hat unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl gemeinsam mit Bayerns Energieminister Hubert Aiwanger geworben – am Walchenseekraftwerk in Oberbayern. Wie wir Wasserkraft noch stärker fördern möchten als bisher, seht Ihr im Wochendurchblick mit Florian Streibl: [HIER!](#)



Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag

Wenn ihr weiterhin auf dem neusten Stand sein möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 [**Anna Stolz \(@anna.stolz.mdl\)**](https://www.instagram.com/anna.stolz.mdl)

Wenn ihr möchtet, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook-Account:

 [**Anna Stolz | Facebook**](#)

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner [Homepage](#)

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein entspanntes Wochenende!

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
